



»Wir machen unsere Schule schön!«

Der Verschönerungstag am Gymnasium Corveystrasse – Ein Projektbericht

Der Klassenraum ist fertig gestrichen!

Was tun, wenn eine Schule eigentlich viel schöner sein könnte als sie aussieht? Die begonnene notwendige Grundsanierung der Gebäude wurde ausgesetzt, während wir durch das zwei Jahre zuvor eingeführte Kabinettsystem – die Räume sind den Lehrkräften zugeordnet – ein neues Verständnis vom »Raum als dritten Pädagogen« gewonnen hatten. Da kam die Idee auf: Alle packen mit an!

1 Tag, 700 Teilnehmer, 3 500 Arbeitsstunden – am Gymnasium Corveystrasse in Lokstedt haben alle die Ärmel aufgekrepelt, geputzt, gestrichen, gestaltet, aufgeräumt und die Schule schön gemacht. Schulentwicklung mit Pinsel und Harke: 26 Klassenräume, Flure, Sporthalle, Aula und die Außenanlagen wurden auf Vordermann gebracht.

Dieser Tag hat die Schule verändert. Nicht nur schöner ist sie geworden. Auch ein anderer Geist weht einem entgegen, wie eine an der Aktion beteiligte Mutter begeistert berichtet.

Auftakt

Paul aus der 9c überzeugt die Lehrerkonferenz

Wie Paul einem Journalisten erzählt, war er schon »sehr nervös« und habe ein

»bisschen gestottert«, als er 65 Lehrern gegenüber saß. Er ist eben kein Dauergast auf der Lehrerkonferenz. Seine Idee eines Aktionstages für die Verschönerung der Schule fand Anerkennung. Die Raumkonzept-AG – sie besteht aus Schülern, Eltern und Lehrern und ist u. a. für die Einführung und Weiterentwicklung des Kabinettsystems verantwortlich – nahm den Gedanken auf und setzte mit der Schulleitung einen Termin an den Anfang des neuen Schuljahres. Damit konnte es losgehen.

Organisation

Welche Klasse möchte welche Aktion übernehmen?

Nach den Ferien wurde vorbereitet und geplant: Welche Klasse möchte was machen? Nur den Klassenraum

streichen oder auch Vorraum, Heizkörper und Türen? Bilder mit Matheformeln malen? Sich um den verwilderten Naschgarten kümmern, Unkraut jäten oder Himbeeren roden, die schon in die Fenster wachsen? Wer entrümpelt? Wer putzt hinter den Geräten in der Sporthalle? Schließlich sind Schülergruppen, Lehrer und Aktionen einander zugeordnet.

Unterstützt wird das Projekt von der gemeinnützigen Initiative »Das macht Schule«. Die Idee hinter »Das macht Schule« besteht darin, Selbstverantwortung, Eigeninitiative und Gemeinsinn von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen zu zeigen, wie man Dinge selbst in die Hand nehmen kann. Die Checklisten von www.das-macht-schule.net sind für die Organisation eine Erleichterung, genauso der telefonische Austausch, der immer gute Ideen bringt und Mut macht.

Dann geht es an die Materialbeschaffung: Was brauchen wir? Was hat der Hausmeister? Was können wir mitbringen? Mit dem Max Bahr-Gutschein geht's

ans Einkaufen: Pinsel, Farbe, Abdeckpapier und Gartengeräte. Alles wird sortiert, damit es am Aktionstag kein Chaos beim Verteilen gibt.

Aktionstag

Motto:

»Wir machen unsere Schule schön«

Der Tag beginnt um 7 Uhr. Als erstes wird das Banner mit dem Motto aufgehängt. So kann jeder sehen: Heute ist ein besonderer Tag. Schon bald kann man eine zunehmende Geschäftigkeit in der ganzen Schule wahrnehmen, ein Fotograf fängt die Atmosphäre ein. Dies mitzuerleben entschädigt für alle Mühen der Organisation: Wenn 650 Schüler und 50 Lehrer an allen Ecken anpacken, entsteht eine unvergleichliche Atmosphäre, die Gemeinschaft erzeugt und enorm beflügelt.

Es wird gestrichen, gejätet, gepflanzt, entmüllt, geputzt und gestaltet. Musik unterstützt beim Schrubben der Wände. Bald riecht alles sauber und wirkt viel heller. Klassenräume und Vorräume werden gestrichen, individuell dekoriert und Bilder gemalt. Eine Klasse übernimmt den radikalen Rückschnitt der Büsche hinter dem Kreuzbau und gestaltet einen Hinterausgang zu einem richtigen Eingang, der die Eintretenden willkommen heißt. Die Fahrradständer ziehen vom kleinen Parkplatz hinter dem Hausmeisterhaus auf den Hof um. Der Parkplatz kann nun wieder genutzt werden, die störenden Autos sind aus dem Bereich hinter der Mensa verschwunden und haben Platz für Tische und Bänke gemacht, sodass man draußen essen kann. Eine andere Klasse versieht alle Türen und Pulte mit einheitlichen Raumplänen, damit in Zukunft jeder zum Beispiel weiß, wer der letzte im Raum ist und aufräumt. In der Kunst gibt es Knochenarbeit: Eine anfänglich kleinere Aktion breitet sich immer weiter aus und es wird massiv entrümpelt. Alte Kunstwerke auf dem Hof müssen weichen. So entsteht Platz für neue Kunst. Viele Sammlungen in den Fachräumen werden aufgeräumt. Überall sind Lehrer und Schüler im Einsatz.

Viele Lehrer machen mit, auch wenn sie an dem Tag keinen oder nur wenig Unterricht haben. Der Hausmeister muss Herausforderungen meistern, wenn an so vielen Stellen in der Schule gleichzeitig gearbeitet wird. Außerdem packen Eltern mit an, u. a. ein Malermeister und eine Illustratorin, die mit Schülern ein neues Eingangsschild gestaltet, sowie als Hilfe von außen sechs tesa-Mitarbeiter, die von »Das macht Schule« vermittelt wurden. Eine Mutter ist immer zur Stelle, wenn etwas fehlt und besorgt werden muss. Letztlich hat alles gut geklappt!

Dass der Verschönerungstag ein Gemeinschaftsprodukt aller an der Schule Beteiligten ist, hat auch die Lokalpresse gesehen. Hamburger Abendblatt online, Die Welt und das Niendorfer Wochenblatt schickten Reporter und berichteten über den Aktionstag. Dazu gehört auch der Projektbericht auf www.das-macht-schule.net. Das Video dafür haben Schüler mit Videokameras von »Das macht Schule« gedreht und damit die Stimmung eingefangen.

Fazit und Ausblick

Entwicklung der Schulgemeinschaft

Projekte, an denen die ganze Schule beteiligt ist, sind sehr wertvoll, um den Zusammenhalt und die Entwicklung der Schulgemeinschaft auszubauen. Es entsteht das Gefühl, gemeinsam etwas zu verändern, Verantwortung für seine nächste Umgebung zu übernehmen, die Schule aus einer völlig neuen Perspektive zu sehen und zu entdecken.

Die Beschäftigung mit Räumen (drinnen wie draußen) ist ein dauerhafter Prozess, dem man sich kontinuierlich widmen muss, um das Schulgelände nach und nach für Lehre, Lernen, Aufenthalt und Schulleben immer weiter zu erschließen. Der Verschönerungstag ist ein Baustein in diesem Prozess.

Konstanze Trowitz
ist Leiterin der Raumkonzept-AG und
Lehrerin am Gymnasium Corveystrasse
Corveystraße 6, 22529 Hamburg
konstanze.trowitz@mycorvey.de



Durch radikalen Rückschnitt entsteht ein neuer Eingangsbereich



Das Treppenhaus wird geschrubbt



Hier entsteht Raum für neue Kunst